



digital //
memory

history education democracy

evz STIFTUNG
ERINNERUNG
VERANTWORTUNG
ZUKUNFT



AUSSCHREIBUNG

DIGITALE FORMATE IN DER HISTORISCH-POLITISCHEN BILDUNG

Schwerpunkte: NS-Geschichte/Erinnerungskultur & Antisemitismus der Gegenwart

Förderländer 2021: Deutschland, Ukraine, Belarus // **Bewerbungsfrist 22. Februar 2021**

Wie haltbar ist unser erinnerungskultureller Konsens? Wie verändern die Neuen Medien unser Bild von der Vergangenheit? Wie begegnen wir heutigem Antisemitismus? Die Stiftung EVZ geht diesen Fragen im Förderprogramm „digital // memory“ nach, mit dem sie die Entwicklung und Erprobung digitaler Formate in der historisch-politischen Bildung ermöglicht. Wir möchten aktuellen Formen des Antisemitismus etwas entgegensetzen und ebenso vielfältige Zugänge zur Geschichte des Nationalsozialismus fördern. Wir unterstützen Projekte, die Lern- und Kommunikationswelten der modernen Informationsgesellschaft nutzen und dadurch die Demokratie stärken. Diese Projekte sind Teil einer Erinnerungskultur 4.0, die digitale Tools und Techniken mit historischen Orten und lokaler Geschichte verbindet. Gerne fördern wir Kooperationen von Bildungsorganisationen und Akteur*innen aus der digitalen Gesellschaft im Civic-Tech-Sektor.

// UNSERE ZIELE

- Engagement gegen Antisemitismus im digitalen Raum
- Gestaltung von Beiträgen zu einer Erinnerungskultur 4.0
- Entwicklung digitaler Formate in der historisch-politischen Bildung
- Kooperationen zwischen Bildungsakteur*innen und digitalen Partner*innen

// UNSERE FÖRDERUNG

Wir unterstützen Projekte mit einer Fördersumme von mindestens 120.000 Euro und bis zu 200.000 Euro. Eine Förderung von Personal- und Sachkosten ist möglich. Von Einrichtungen in staatlicher und kommunaler Trägerschaft erwarten wir einen angemessenen Eigenbeitrag. Auch die Einbringung von Drittmitteln ist möglich.

// UNSERE ENTSCHEIDUNG

Wir wählen Ihren Vorschlag in zwei Stufen aus. Projektideen und Anträge können auf Deutsch oder Englisch eingereicht werden:

1. Ihre **Projektidee** reichen Sie mit einem Formular per E-Mail an digital.memory@stiftung-evz.de bis zum **22. Februar 2021** ein. Bitte verwenden Sie dafür ausschließlich das Dokument der Stiftung.
2. Bei potenzieller Förderperspektive werden Sie bis zum **15. März 2021** per E-Mail zu einer formalen **Antragstellung** ermutigt. Sie erhalten die nötigen Unterlagen (u. a. Kosten- und Finanzierungsplan) und werden in der Antragstellung beraten. Die Antragsfrist endet am **26. April 2021**.

Die Entscheidung über die Förderung wird von der Stiftung EVZ durch eine vergleichende Begutachtung gemeinsam mit externen Expert*innen getroffen. Sie werden spätestens im **Juni 2021** informiert, ob Ihr Antrag unserem internationalen Kuratorium vorgelegt wird und welche Nachfragen es zu Ihrem Vorhaben gibt. Das Kuratorium entscheidet dann bis spätestens **Oktober 2021** über eine Förderung.

// UNSER ANGEBOT

Die geförderten Projekte werden durch länderübergreifende Vernetzungstreffen begleitet. Dabei ist unsere Arbeitssprache Englisch. Planen Sie dafür zeitlich bitte zwei Veranstaltungen im Projektverlauf ein. Die Kosten dafür (z.B. Reise und Unterkunft) werden durch die Stiftung EVZ übernommen und sind nicht Teil der Projektkosten.

// IHRE THEMEN

Wir fördern Projekte, die

- verschiedenen Formen von gegenwärtigem Antisemitismus sichtbar entgegentreten (z.B. Online Hate Speech, Holocaust-Leugnung, Verschwörungsideologien)

oder

- die Geschichte des Nationalsozialismus oder die NS-Erinnerungskultur zum Ausgangspunkt nehmen, um die Relevanz von Erinnerung für die Zukunft zu verhandeln (z.B. virtuelles Gedenken, biographische Stories und Kampagnen, historische Orte, Zeitzeugnisse, Interventionen).

Die Vorhaben sollen das Potential haben, öffentlichkeitswirksame Debatten zu entfachen, Aktionsmöglichkeiten zu schaffen und damit demokratische Werte zu stärken.

// IHRE FORMATE

Wir fördern Projekte, deren Wirkung sich hauptsächlich im digitalen Raum entfaltet (z.B. Social-Media-Kampagnen, Social Bots, Algorithmisierung, Community Building) oder die digitale Tools und Techniken entwickeln (z.B. Virtual-Reality- und Augmented-Reality-Anwendungen, Serious Games, Webdokus, Mappingprojekte, digitales Kuratieren).

// IHR PROFIL

Wir fördern gemeinnützige Organisationen sowie Institutionen in staatlicher Trägerschaft aus Deutschland, der Ukraine oder Belarus. Die Organisationen sollten in der formalen und non-formalen Bildung aktiv sein und über Erfahrungen im Bereich der Antisemitismusprävention, der Geschichte des Nationalsozialismus oder der NS-Erinnerungskultur verfügen.

Idealerweise entstehen durch die Projekte Kooperationen mit digitalen Partner*innen. Sollte das auf dem Wege von Beauftragungen geschehen, sind die geltenden vergaberechtlichen Vorschriften einzuhalten. Insbesondere sind konkrete Auftragnehmer*innen erst nach Start des Projekts zu akquirieren.

// IHRE ZEIT

Sie starten mit Ihrem Projekt frühestens am 1. November 2021 und schließen es idealerweise nach 18 Monaten, spätestens jedoch nach 24 Monaten ab. Dieser Zeithorizont erlaubt erfahrungsgemäß keine aufwändigen neuen Forschungen. Die Projekte sollten daher auf bereits verfügbarem Material aufbauen.

Wir freuen uns auf Ihre Projektideen!

// KONTAKT

Kontakt für Antragsteller*innen aus Deutschland

Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“
Malte Switkes vel Wittels
Friedrichstraße 200, 10117 Berlin
digital.memory@stiftung-evz.de

Kontakt für Antragsteller*innen aus der Ukraine und Belarus

Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“
Leonore Martin
Friedrichstraße 200, 10117 Berlin
digital.memory@stiftung-evz.de

Informieren Sie sich über bisherige Projekte im Förderprogramm „digital//memory“: www.stiftung-evz.de/digitalmemory

